

# Bürgerentscheid in Schwäbisch Gmünd Fahrradstraße Klarenbergstraße – Untere Zeiselbergstraße am 19.10.2025

## Stellungnahme der AfD-Fraktion des Gemeinderats:

Die Klarenbergstraße ist seit Monaten Thema intensiver Diskussionen. Für uns ist klar: Eine teure Fahrradstraße ist weder notwendig noch wirtschaftlich vertretbar.

Zunächst: Die Klarenbergstraße ist kein Unfallschwerpunkt. Es gibt keine Häufung schwerer Unfälle, die sofortige Maßnahmen erzwingen. Wir unterstützen die Vorschläge der Verwaltung, die Verkehrssicherheit gezielt zu verbessern – etwa durch eine Querungshilfe und einen Zebrastreifen. Diese Eingriffe erhöhen die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer spürbar, ohne die Straße vollständig umzuwidmen.

Gemäß § 1 StVO gilt ohnehin, dass alle Verkehrsteilnehmer aufeinander Rücksicht zu nehmen haben. Dieses Grundprinzip sorgt bereits heute für einen fairen Ausgleich zwischen Rad, Auto und Fußgängern. Eine Fahrradstraße würde darüber hinausgehen und den Radverkehr einseitig bevorzugen: Radfahrende dürften nebeneinander fahren und hätten Vorrang, während Autofahrer die Straße nur nutzen könnten, wenn dies durch Zusatzschilder erlaubt ist. Das führt zu Einschränkungen und möglichen Konflikten, ohne dass ein akuter Bedarf vorliegt.

Auch die Kosten sprechen gegen die Umsetzung: Je nach Variante belaufen sich die Ausgaben auf 200.000 bis über 500.000 Euro. Selbst nach Abzug von Fördermitteln müsste die Stadt bis zu 170.000 Euro Eigenanteil tragen. Angesichts der angespannten Finanzlage halten wir es für geboten, diese Mittel in dringendere Projekte zu investieren – etwa in Schulen, soziale Einrichtungen oder den Erhalt bestehender Straßen.

Unser Fazit: Die Klarenbergstraße braucht Verbesserungen, aber keine kostspielige Fahrradstraße. Mit Querungshilfe und Zebrastreifen lassen sich Sicherheit und Rücksichtnahme gewährleisten – im Sinne aller Verkehrsteilnehmer und ohne unnötige Belastungen des städtischen Haushalts.